

Ans-BACH-Säule enthüllt

ANSBACH – Auf dem Martin-Luther-Platz erinnert seit 25. Juli 2003 ein modernes Kunstwerk an den Thomaskantor Johann Sebastian Bach: Zu Beginn der diesjährigen Bachwoche hatte der Ansbacher Oberbürgermeister Ralf Felber eine „Ans-Bach-Säule“ des badischen Künstlers Jürgen Goertz enthüllt. Das aus Aluminium gefertigte Kunstwerk hat 60.000 Euro gekostet und wurde, so betonte das Stadtoberhaupt, ausschließlich aus Sponsorengeldern finanziert.

Das zehnjährige Jubiläum der Pferdeplastik „Anscavallo“, die auf dem Schlossplatz direkt gegenüber des Eingangs zur Residenz steht, war der Anlass für das Stadtoberhaupt eine weitere Plastik des Künstlers Jürgen Goertz anzukaufen. Nach über 50 Jahren Bachwoche in Ansbach sei es längst Zeit für ein Bach-Denkmal geworden, so Felber. Die Intendantin der Bachwoche, Dr. Lotte Thaler, zeigte sich begeistert und sagte: „Jetzt ist Bach für alle sichtbar und in Ansbach verwurzelt“. Mit dem Martin-Luther-Platz sei auch der richtige Standort gewählt worden, so Frau Thaler, weil Bach auf Luther ruhe.

Die Ans-Bach-Säule ist eine Säule, ähnlich einem Kerzenleuchter, auf dem ein überdimensioniertes Säulenkapitell ruht. Auf diesem Kapitell sind neben einem Halbreiefporträt von Bach, ein Notenschlüssel mit der Unterschrift „Musikalisches Opfer“ sowie die Notenzeile mit den Noten B-A-C-H zu sehen. Auf der der Johannis-Kirche zugewandeten Seite ist schließlich ein vier Teile aufgelöstes Porträt Bachs zu sehen.

Bei der Notenzeile mit der „Unterschrift“ Johann Sebastian Bachs, die unter anderem in seiner „Kunst der Fuge“ zu finden ist, ist dem Künstler Goertz allerdings ein kapitaler Fehler unterlaufen, der dem musikverständigen Bachwochen-Publikum gleich ins Auge gestochen ist: Er vergaß bei dem Themenfragment den zugehörigen Bassschlüssel und das „b“-Vorzeichen bei der ersten Noten ein-



Die Ans-BACH-Säule bei Nacht.

Foto: Alexander Biernoth

zugravieren. Nun rufen die Noten auf dem Kapitell dem vorbeigehenden Besuchern Ansbachs ein verschämtes „HACH“ anstelle BACH zu.

Nachts wird die neue Ans-Bach-Säule angestrahlt und aus dem Kapitell soll in Zukunft leise, aber dennoch hörbar Bach'sche Musik erklingen.